

## 10 Jahre Syrienkrieg – 10 Jahre Flucht: Möglichkeiten und Grenzen von Entwicklungszusammenarbeit in einem Krisengebiet

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** Montag, 11. April 2022 – Donnerstag, 14. April 2022
- Seminarnummer:** 22/04/151 (BMZ 2939)
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter\*in:** Karsten Pieper, Soziologe
- Referent\*in:** N.N.
- Teilnahmegebühr:** 80 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

### Inhalte:

Die Folgen des bereits seit 10 Jahren andauernden Bürgerkriegs in Syrien sind verheerend: Fast 600.000 Tote, mehr als 5 Millionen Syrer\*innen sind aus dem Land geflohen, überwiegend in Nachbarländer oder nach Europa. Über 6 Millionen weitere sind innerhalb Syriens auf der Flucht. 80% der Bevölkerung lebt in Armut, die Hälfte ist vom Hunger bedroht.

Die humanitäre Lage, von der Kinder und Jugendliche besonders stark betroffen sind, wird zusätzlich durch die Coronapandemie verschärft. Die Menschen leben in überfüllten Lagern oder Siedlungen eng zusammen, wo das Einhalten von Hygieneregeln kaum möglich ist. Eine medizinische Versorgung ist oftmals nicht gegeben. Wie gestalten sich die Möglichkeiten und Grenzen von Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit in diesem Krisengebiet?

Das Seminar gibt zunächst einen Überblick über die Geschichte und aktuelle Situation des Syrienkonflikts. Nach einer (autobiografischen) Auseinandersetzung der Teilnehmer\*innen mit den Themen Flucht und Vertreibung beschäftigen sie sich eingehend mit der deutschen und europäischen Entwicklungszusammenarbeit im Kriegsgebiet Syrien, welche sich vor allem auf die Schaffung von Bildung für Kinder, Ausbildung für Jugendliche, Beschäftigung für Erwachsene und die Unterstützung

der Nachbarländer bezieht. Abschließend entwickeln die Teilnehmer\*innen eigene Ideen und Strategien, wie Entwicklungszusammenarbeit in Krisengebieten gelingen kann.

#### Ziele:

- Vermittlung eines Überblicks zur Geschichte des Landes und zur aktuellen Situation des Syrienkonflikts
- Erörterung der Verantwortung und Möglichkeiten bzw. der Schwierigkeiten und Grenzen von Entwicklungszusammenarbeit im Syrienkonflikt
- Auseinandersetzung mit Ursachen und Folgen von Flucht und Vertreibung am Beispiel von Syrien, Blick auf weitere Krisenregionen
- Sensibilisierung für globale Zusammenhänge und Anregung zu entwicklungspolitischem Engagement

**Förderung:**

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL  
mit Mitteln des Bundesministeriums für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



## Programmablauf:

### Montag, 11. April 2022

bis 15.00 Uhr	Anreise und Anmeldung
15.00 - 15.30 Uhr	Karsten Pieper Begrüßung und Vorstellung <i>Plenum</i>
15.30 - 16.00	Kaffee
16.00 - 18.00 Uhr	Karsten Pieper Gemeinsames Kennenlernen, Erläuterung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik <i>Plenum</i>
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 - 20.30 Uhr	Karsten Pieper Der Bürgerkrieg in Syrien: Ein Blick auf das Land und die aktuelle Situation <i>Impulsreferat, Diskussion</i>

### Dienstag, 12. April 2022

8.00 Uhr	Frühstück
8.45 - 10.15 Uhr	Karsten Pieper / N.N. 10 Jahre Syrienkrieg – Geschichte und Gegenwart <i>Vortrag, Diskussion</i>
10.30 - 12.00 Uhr	Karsten Pieper / N.N. Fortsetzung: 10 Jahre Syrienkrieg – Ursachen und Folgen <i>Vortrag, Diskussion</i>

	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Kaffee
14.30 - 16.00	Uhr	Karsten Pieper Flucht und Vertreibung <i>Walk-to-talk, Erfahrungsaustausch, autobiografisches Erzählen</i>
16.00 - 16.30	Uhr	Pause
16.30 - 18.00	Uhr	Karsten Pieper Menschen auf der Flucht – Syrien und andere Kriegsgebiete <i>Medieneinsatz, Diskussion</i>
	18.00 Uhr	Abendessen

### **Mittwoch, 13. April 2022**

	8.00 Uhr	Frühstück
8.45 - 10.15	Uhr	Karsten Pieper / N.N. Die deutsche und europäische Entwicklungszusammenarbeit im Krisengebiet Syrien in den Bereichen Bildung und Arbeitsmarkt <i>Vortrag, Diskussion</i>
10.30 - 12.00	Uhr	Karsten Pieper / N.N. Fortsetzung: Die deutsche und europäische Entwicklungszusammenarbeit im Krisengebiet Syrien in den Grenzregionen und den Nachbarländern <i>Vortrag, Diskussion</i>
	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Kaffee

- 14.30 - 16.00 Uhr Karsten Pieper  
Die Krise in der Krise: Die Corona-Pandemie in Syrien  
*Einführungsreferat, Medienanalyse, Diskussion*
- 16.00 - 16.30 Uhr Pause
- 16.30 - 18.00 Uhr Karsten Pieper  
Wie kann Entwicklungszusammenarbeit in Krisengebieten gelingen?  
*Impuls, Gruppenarbeit, Posterpräsentation*
- 18.00 Uhr Abendessen

**Donnerstag, 14. April 2022**

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Karsten Pieper  
10 Jahre Syrienkrieg – aktuelle Perspektiven und Ausblick  
*Impuls, Medieneinsatz, Diskussion*
- 10.30 - 12.00 Uhr Karsten Pieper  
Seminarauswertung, Aufarbeitung offener Fragen  
*Feedbackrunde*
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Abreise

### Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

### Veranstalter\*in:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen  
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: [info@st-hedwigshaus.de](mailto:info@st-hedwigshaus.de)

Fon: +49 5202 9165 0

Web: [www.st-hedwigshaus.de](http://www.st-hedwigshaus.de)

### Dachverband:



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)

### Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert. Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

**Barrierefreiheit:**

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.